

# Selbstversuch: Passanten unterrichten

Beitrag von „Mikael“ vom 24. September 2016 22:58

## Zitat von WillG

Der normale Arbeitnehmer arbeitet im Jahr 1840 Stunden. Der Lehrer **unterrichtet** im Jahr - je nach Bundesland - ca. 750 (Zeit-)Stunden (25 Stunden/Wocche x 40 Unterrichtswochen x 0,75 weil eine Unterrichtsstunde nur eine 3/4 Zeitstunde ist). Das bedeutet, dass wir im Jahr 1090 Stunen mit "Korrekturen, Fortbildungen, Prüfungserstellung, Zeugisschreiben, Konferenzen, Elternabenden etc." verbringen müssen, um mit einem "normalen" Arbeitnehmer gleichzuziehen.

Naja, wenn man berücksichtigt, dass im öffentlichen Dienst (und der ist der Vergleichsmaßstab und nicht irgendwelche prekär Beschäftigten!) 30 Urlaubstage mehr oder weniger Standard sind und dass viele gesetzliche Feiertage in unsere Ferienzeiten fallen (z.B. Weihnachten), sind es eher 1800 Stunden pro Jahr (52 Wochen minus 6 Urlaubswochen minus diverse gesetzliche Feiertage).

Und: Die "45-Minuten-Stunde" ist auch ein Märchen. Sie berücksichtigt z.B. weder die Wegzeiten noch die tausend anderen Dinge, die "zwischen" den Stunden passieren und die auch Arbeitszeit sind: Da will ein Kollege / Schüler / der SL etwa von einem, da soll man ans Telefon, da ordnet man seine Materialien, da kopiert man etwas, da ermahnt man einen Schüler, ... -> alles Arbeitszeit. Und auch der normale Arbeitnehmer in der "freien" Wirtschaft stempelt sich nicht aus, wenn er einen Kaffee außerhalb der Mittagspause trinkt... Wenn ich 6 Unterrichtsstunden am Stück habe, dann arbeite ich von 8 Uhr bis 13:35 Uhr, also ca. 5,5 Stunden und nicht etwas 4,5 Stunden, wie dieses (dämliche) "45-Minuten-Mantra" behauptet. Und da ist immer noch nichts korrigiert, kein Unterricht vorbereitet, kein Elternabend und keine Konferenz besucht usw. Wenn ich in der Schule anwesend bin, ist es letztendlich Arbeitszeit. Egal ob ich gerade unterrichte oder etwas anderes mache. Meine Freizeit verbringe ich schließlich nicht in der Schule!

Hochgerechnet muss ich also bei 23,5 Unterrichtsstunden pro Woche nur noch ca. 940 Stunden pro Jahr füllen, ob mit einem "normalen" Arbeitnehmer gleichzuziehen. Immerhin 150 Stunden, d.h. vier volle Arbeitswochen weniger als bei deiner vereinfachten Rechnung!

Und bevor hier jemand wegen der "nur" 23,5 Unterrichtsstunden pro Woche kommt: Die beste Arbeitszeituntersuchung, die wir in Niedersachsen zur Zeit haben, ist die jüngst von der Universität Göttingen (auf Initiative der GEW) durchgeführte Arbeitszeitstudie. Und die hat herausgefunden, dass niedersächsische Gymnasiallehrer die höchste Arbeitsbelastung aller Lehrkräfte in Niedersachsen haben. Wir arbeiten im Durchschnitt 3 Zeitstunden mehr pro Woche als wir eigentlich müssten. Die Ferien sind bei dieser Rechnung schon berücksichtigt.

Wahrscheinlich sieht es in anderen Bundesländern genauso schlimm aus.

Gruß !